

# Qualifizierung der Führungskader im Kreis

Von Richard Hansetz, 1. Sekretär der Kreisleitung der SED Mühlhausen

mmm

Die umfassende Anwendung des ökonomischen Systems des Sozialismus zur Meisterung der wissenschaftlich-technischen Revolution und zur richtigen und vollständigen Ausnutzung der ökonomischen Gesetze des Sozialismus stellt immer höhere Anforderungen an alle Werktätigen, insbesondere aber an die Leiter. Davon ausgehend betrachtet das Sekretariat der Kreisleitung Mühlhausen neben der operativen Arbeit in den Grundorganisationen und der schnellen Übertragung der Erfahrungen der Besten die Qualifizierung von Führungskadern der Partei als einen der wichtigsten Bestandteile ihrer Führungs- und Leitungstätigkeit.

Nach der 12. Tagung des ZK konzentrierte sich das Sekretariat der Kreisleitung besonders darauf, daß die Genossen in den Grundorganisationen der Industriebetriebe richtig begreifen, warum die Partei mit solchem Nachdruck von den zwei Wegen zur Meisterung der wissenschaftlich-technischen Revolution spricht. Jede dieser Grundorganisationen mußte in die Lage versetzt werden, auf die schrittweise Lösung der Aufgaben zu orientieren, die sich daraus für ihren Betrieb ergaben.

Für die Grundorganisation im VEB Thüringer Obertrikotagenkombinat Apolda, Betrieb „Einheit“ Mühlhausen, ergab sich, alle Aufmerksamkeit auf die komplexe sozialistische Automatisierung, die für den Betrieb vorgesehen war, zu konzentrieren. Vorrangig mußte sie sich mit allen daraus ergebenden ideologischen und politischen Fragen, mit der Leitungstätigkeit und der sorgfältigen Arbeit mit den Menschen beschäftigen und Schlußfolgerungen für die eigene Arbeit ziehen. Das Sekretariat half der Parteioorganisation dieses Betriebes vor allem in der Richtung, die Kampfkraft der Partei-

organisation weiter zu erhöhen und der politischen und fachlichen Aus- und Weiterbildung der Führungskader große Aufmerksamkeit zu schenken. Zugleich mußte ein wirkungsvolles System der politischen Massenarbeit im Betrieb entwickelt werden. Das waren wesentliche Voraussetzungen dafür, daß alle Werktätigen dieses Betriebes ihren Klassenauftrag, das Automatisierungsobjekt als Beitrag zur allseitigen Stärkung der DDR durchzuführen, begriffen und ihn in kürzester Zeit erfüllen.

Im Sekretariat gab es nicht sofort eine einheitliche Auffassung über die Vorrangigkeit der Aufgabe, den Grundorganisationen der strukturbestimmenden Betriebe besondere Unterstützung bei der notwendigen weiteren Qualifizierung der Führungskader durch die Kreisleitung zu geben. Im Sekretariat wurde darüber diskutiert und schließlich auch Klarheit geschaffen, daß die Anforderungen an die Führungs- und Leitungstätigkeit im Prozeß der komplexen sozialistischen Rationalisierung bzw. Automatisierung in den Betrieben schnell wachsen, daß wir hier Vorlauf brauchen. Die neuen, sehr komplizierten Aufgaben sind nur dann erfolgreich zu lösen, wenn sich die Mitglieder der Parteileitungen, das Gros der Parteimitglieder und auch der Leitungskader des Betriebes ein solides politisches und fachliches Wissen aneignen. Anders sind wir nicht in der Lage, die schöpferische Initiative der Werktätigen zu entwickeln. Nur auf diesem Weg ist es möglich, die Rationalisierung bzw. Automatisierung mit höchstem volkswirtschaftlichem Nutzen für den Betrieb und für die Gesellschaft durchzuführen. Alle Leiter müssen deshalb tiefer, in die marxistisch-leninistische Philosophie, die Weltanschauung der Arbeiterklasse und in die politische Ökonomie des Sozialismus eindringen.